



Drucksache

- öffentlich -

Datum: 31.08.2022

Fachbereich	Bauen und Technische Infrastruktur
Fachdienst	Tiefbau

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Bau- und Betriebsausschuss	15.09.2022	vorberatend
Haupt- und Finanzausschuss	20.09.2022	vorberatend
Stadtrat	27.09.2022	beschließend

Betrieb und Erweiterung der Abwasseranlage Kasselweg

Beschlussvorschlag:

Für den Bau- und Betriebsausschuss:

Der Bau- und Betriebsausschuss stimmt der Vorplanung zur Erweiterung der Abwasseranlage Kasselweg mit der Neuerrichtung eines Betriebsgebäudes und der Neuaufstellung einer Netzersatzanlage gemäß dem vom Ingenieurbüro Dahlem erarbeiteten Vorplanungsentwurf (Leistungsphase 2) zu. Für die Baudurchführung ist die stufenweise Vergabe der weiteren Planungsleistungsphasen (LP 3-9) vorzunehmen.

Für den Stadtrat:

Der Stadtrat stimmt der Mittelverwendung für die zusätzliche Beschaffung einer neuen, stationären Netzersatzanlage (ca. 730 T €) auf der Anlage Kasselweg im vorhandenen Budget PSP 7.100560 i.H. von 900 T € (Betriebsgebäude Kanalunterhaltung) zu. Sobald der Planungsentwurf (Leistungsphase 3) für das neue Betriebsgebäude vorliegt, ist der erforderliche zusätzliche Mittelbedarf für den Bau des neuen Betriebsgebäudes für die Haushaltsplanung 2024 anzumelden.

Finanzielle/Bilanzielle Auswirkungen:

Investitionsmaßnahmen							
Produktbereich:	11 - Innere Verwaltung						
Maßnahme:	7.100560 - Bauliche Maßnahmen Betriebsgebäude Kanalunterhaltung						
	Gesamtsumme	Aufteilung auf Haushaltsjahre					
		Vorjahre	2022	2023	2024	2025	später
Einzahlungen/Auszahlungen der Investitionsmaßnahme:							
Einzahlungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Auszahlungen	900.000 €	0 €	350.000 €	550.000 €	0 €	0 €	0 €
städt. Eigenanteil	900.000 €	0 €	350.000 €	550.000 €	0 €	0 €	0 €
Maßnahme ist bereits wie folgt veranschlagt:							
Einzahlungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Auszahlungen	900.000 €	0 €	350.000 €	550.000 €	0 €	0 €	0 €
städt. Eigenanteil	900.000 €	0 €	350.000 €	550.000 €	0 €	0 €	0 €
Abweichung zur bisherigen Veranschlagung							
Einzahlungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Auszahlungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
städt. Eigenanteil +Verbesserung / - Verschlechterung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellung lfd. Jahr erforderlich	<input type="checkbox"/>	Betrag:	Deckung:				
Folgekosten							
	Jahr der Fertigstellung	Folgejahre	Bemerkungen:				
Folgeerträge		45.000 €	Refinanzierung durch Kanalbenutzungsgebühren				
Folgeaufwendungen							
Zinsaufwand		27.000 €					
Abschreibungen ./.. Auflösung SoPo		18.000 €					
Summe Folgeaufwand	0 €	0 €	einmalig	<input type="checkbox"/>	jährlich	<input checked="" type="checkbox"/>	
Folgekosten sind bereits in ausreichender Höhe veranschlagt			ja	<input checked="" type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>	
über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellung lfd. Jahr erforderlich	<input type="checkbox"/>	Betrag:	Deckung:				

Klimaschutzrelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz:	() ja, positiv	() ja, negativ	(X) keine
-----------------------------------	-----------------	-----------------	-----------

Sachdarstellung:

1. Erneuerung Betriebsgebäude Kanalunterhaltung

Die Stadt Voerde ist für die ordnungsgemäße Abwasserbeseitigung von ca. 37.000 Einwohnern im Stadtgebiet zuständig. Zum Abwasserbetrieb müssen die zugehörigen Bauwerke und Anlagen vorgehalten und auf dem Stand der Technik betrieben und ggfls. erneuert bzw. erweitert werden.

Während das Abwasser aus dem südlichen Einzugsgebiet Voerde und Möllen zur Kläranlage Voerde des Lippeverbandes abgeleitet wird, erfolgt die Ableitung des Abwassers aus dem nördlichen Einzugsgebiet Spellen und Friedrichsfeld zu der von der Stadt betriebenen Abwasseranlage Kasselweg. Auf dieser Anlage befindet sich ein Schmutzwasser- und Mischwasserpumpwerk. Das verschmutzte Niederschlagswasser wird in einem Regenüberlaufbecken behandelt und abgeleitet.

Für den Betrieb der Abwasseranlagen im Stadtgebiet ist das notwendige Personal mit den entsprechenden Maschinen, Geräten und Unterkünften bereit zu stellen. Auf Grundlage der regelmäßig durchzuführenden Sicherheitsprüfungen und Arbeitsschutzvorschriften hatte sich ergeben, dass die vorhandenen Unterkünfte für das Betriebspersonal und dessen Arbeitsgeräte auf dem Baubetriebshof nicht mehr ausreichen. Eine Verlagerung zur Anlage Kasselweg bot die größten Vorteile, da dort ausreichend Fläche verfügbar ist und die entwässerungstechnisch größten Überwachungsaufgaben anstehen. Der Stadtrat hatte hierfür Mittel i.H. von 900 T € auf PSP 7.100.560 bereitgestellt.

Für die Erarbeitung eines Planungskonzepts war im letzten Jahr zunächst die Vorplanung an das Büro Dahlem in Auftrag gegeben worden. Das neue Betriebsgebäude wird zwischen dem vorhandenen Regenüberlaufbecken und dem vorhandenen Schmutzwasserpumpwerk errichtet (Anlage 1: Außenanlagen). Das Betriebsgebäude ist als eingeschossiges, in einem Teilbereich als zweigeschossiges Gebäude konzipiert (Abmessungen: 15 m x 35,50 m). Es soll in Massivbauweise aus Stahlbeton/Mauerwerk errichtet werden. Für den eingeschossigen Gebäudeteil ist ein flach geneigtes Satteldach mit einer Dachneigung von 10 Grad, für den zweigeschossigen Teil ein Pultdach mit gleicher Neigung angedacht (Anlagen 2a bis 2c).

Das Raumkonzept ist entsprechend den arbeitsschutzrechtlichen und hygienetechnischen Anforderungen in Abstimmung mit dem Fachdienst Baubetrieb aufgestellt worden (Anlagen 3: Raumkonzept + Ausstattung). Gemäß diesen Anforderungen werden die Arbeitsräume (Werkstattbereich) im Erdgeschoss und die Personalräume gemäß den „Technischen Regeln für Arbeitsstätten“ im Obergeschoss untergebracht.

In der technischen Gebäudeausrüstung sind raumluftechnische Anlagen vorgesehen sowie Geräte zur Klimatisierung. Die Dachflächen sollen für die Montage von Solarmodulen zur Stromerzeugung in statischer und konstruktiver Hinsicht vorbereitet werden. Die Stromeinspeisung erfolgt aus einer separat geplanten Transformatorstation. LED-Ausstattung und eine automatische Brandmeldeanlage sind vorgesehen.

Das Planungsbüro Dahlem hat Nettobaukosten von 2,5 Mio € geschätzt. Im Rahmen der zu erstellenden Entwurfsplanung soll der konkrete Mittelbedarf für die Haushaltsplanung 2024 ermittelt werden.

Es wird deshalb vorgeschlagen, die weiteren Leistungsphasen zunächst für die Gebäudeplanung auf Grundlage der Vorplanungsergebnisse des Büros Dahlem stufenweise europaweit auszuschreiben.

2. Erneuerung der Trafostation und Neuaufstellung einer Netzersatzanlage

Im Rahmen der Vorplanung hatte das Büro Dahlem festgestellt, dass die neue Trafoanlage als Ersatz der vorhandenen, alterungsbedingt auszutauschenden Trafostation (Mittelspannung) nicht im neuen Betriebsgebäude untergebracht werden kann.

Aus diesem Grunde sollen die Planungsleistungen zur Errichtung einer neuen Trafostation im Außenbereich separat vergeben werden. Im Zusammenhang mit dieser Ersatzbeschaffung ist die Neuerrichtung einer Netzersatzanlage für die Notstromversorgung geplant.

In den letzten Jahren sind durch Unwetter und zunehmende Starkregenereignisse häufiger Störfälle mit Stromausfällen aufgetreten. Die Stadt hat als Abwasserbeseitigungspflichtige dafür Sorge zu tragen, dass auch bei Betriebsstörungen die Abwasserableitung und -behandlung auf dieser Anlage sichergestellt ist.

Im Rahmen des Notfallmanagements und der Starkregenvorsorge ist es deshalb heute unerlässlich, bei Neuplanungen auf abwassertechnisch bedeutenden Anlagen wie die am Kasselweg eine Notstromversorgung vorzusehen. Aus diesem Grunde ist beabsichtigt, neben der Erneuerung der Trafostation die Planung zur Aufstellung einer Netzersatzanlage zu beauftragen.

Die Ausgaben für die Planung und Aufstellung der Trafostation, der Netzersatzanlage (insgesamt 730 T €) und der stufenweisen Ausschreibung der Planungsleistungen i.H. von 170 T € für das neue Betriebsgebäude sollen zunächst über das vorhandene Budget auf PSP 7.100.560 (900 T €) gedeckt werden.

Sobald eine Kostenberechnung für das Betriebsgebäude vorliegt, wird der Restmittelbedarf im Rahmen der Haushaltsplanung 2024 angemeldet.

In Vertretung:

Johann

Anlage(n):

- (1) DS 17-442 - Anlage 1 Aussenanlage
- (2) DS 17-442 - Anlage 2 Grundrisse und Schnitte
- (3) DS 17-442 - Anlage 3 Raumkonzept und Ausstattung